

# **ZT** PRODUKTE

## Trends und Highlights der 32. Internationalen Dental-Schau 2007

Alle zwei Jahre trifft sich die gesamte Branche in der Messestadt am Rhein. Tradition ist neben dem Setzen neuer Maßstäbe auch eine Flut von neuen und verbesserten Produkten. ZWL-Chefredakteur und ZT Matthias Ernst aus Würzburg war für Sie auf der IDS unterwegs und fasst seine reichhaltigen Eindrücke zusammen.



Zahntechniker und Chefredakteur der ZWL: Matthias Ernst, Würzburg, greift Schlaglichter der dentalen Mammut-Messe 2007 auf.

Jetzt hat sie also ihre Pforten wieder geschlossen, die größte Show der Dentalwelt. Wenn Sie selbst vor Ort waren und sich das große Angebot und die Vielfalt der Anbieter zu Gemüte geführt haben, verdienen Sie mehr als nur Respekt. Die IDS ist die Fachmesse der Superlative. Dieses Jahr wurde sie um ein weiteres Stockwerk und eine ganze Halle vergrößert. Wer da also nicht gut zu Fuß war,

konnte einem wirklich Leid tun. Zu Recht schwärmt die Messegesellschaft wieder einmal in Spitzenwerten, denn die eigene Höchstmarke wurden auch dieses Jahr wieder gebrochen: 1.742 Aussteller aus 54 Ländern auf 130.000 Quadratmetern Hallenfläche und eine Rekordbesucherzahl von 100.000 Fachgästen aus 150 Ländern. Somit standen – statistisch gesehen – jedem Besucher drei Quadratmeter zur Information zur Verfügung. Allerdings sind hierbei die Mehrfachbesucher mit berücksichtigt; wer die IDS durchwanderte, konnte neben heftigem Gedrängel nämlich auch viel Platz – also eine ungleiche Verteilung der Menschenmassen erfahren. Traditionell waren die Hallen 10 und 11 sehr stark frequentiert, während die Hallen 4 und besonders Halle 3 mehr Zuspruch hätten erfahren dürfen. Natürlich bemühte sich das Team der *ZT Zahntechnik Zeitung*, alle notwendigen Informationen für Sie zu sammeln, falls Sie, wie so

viele, nur einen Tag auf der Messe verbringen konnten – ein großer Fehler nebenbei – oder wenn es Ihnen überhaupt nicht möglich war, ei-

**1742 Aussteller aus 54 Ländern auf 130.000 Quadratmetern Hallenfläche und eine Rekordbesucherzahl von 100.000 Fachgästen aus 150 Ländern.**

nen Besuch in Köln einzuplanen. Fragen Sie aber bitte nicht nach dem Kilometergeld, das unsere Redakteure in den Messtagen hätten verdienen können. Nicht nur das Besuchen der Messestände war nämlich ihre Aufgabe, auch der Besuch unzähliger Pressekonferenzen gehörte zu den vielfältigen Tätigkeiten der Menschen hinter dieser Zeitung.

Was waren aber jetzt die zahntechnischen Trends der diesjährigen IDS? Nun, in erster Linie war die Zahntechnik geprägt von Automatisierungsprozessen und Vereinfachungen des Alltags. So hatten alle bereits am Markt befindlichen Anbieter von CAD/CAM-Maschinen ihre Hausaufgaben gut gemacht und ihre Software den neuesten Erkenntnissen angepasst. Bei DeguDent **1** zum Beispiel wurde die neue Brückensoftware Cercon art 2.2 vorgestellt – besondere Eigenschaft: sehr einfache und automatisierte Bedienung –, während Zahnarzt spezialist Sirona **2** schon einen Schritt weiter scheint und komplette anatomische Kauflächen anbieten will. WIELAND Dental + Technik **3** feierte die Einführung der Vernetzung mit seinem Implantatsystem wi.tal<sup>®</sup>, während etkon **4**



neben der neuesten Software auch die jüngste Generation der Fräsmaschinen vorstellte. Diese 4 - A c h s m a - schine kann nicht nur extrem schnell fräsen, sondern durch die besondere Konstruktion auch unter sich gehende Bereiche exakt nachbilden. Somit ist es möglich, auch divergierende Stümpfe ein-

zusammen und exakt passende Kronen darauf zu fertigen. KaVo **5** stellte eine neue kleinere Fräsmaschine für ihr Everest-System vor und auch Bien-Air DCS solutions **6** präsentierte die kleine Fräseinheit DCS-PRECISMART<sup>®</sup> endlich marktreif. Überraschend war das Angebot von BEGO Medical **7**: Mit einem neuen Fertigungsprozess können Kappchen aus NEM laser gesintert werden. Darüber wird dann eine komplette

**Fortsetzung auf Seite 16 **ZT****

